



Deutsche Konstruktionen mit komplexen *bis*-Präpositionalgruppen

Sabine De Knop

Facultés universitaires Saint-Louis

Brüssel

deknop@fusl.ac.be



1. Einführung

Variation bei deutschen Konstruktionen mit der Präposition *bis* + 2. Präposition
[*bis* + PRÄP2], z.B.

- (1) *Der Weg bis an die Grenze ist gleich gefunden;*
- (2) *Er arbeitete (spät) bis in die Nacht;*
- (3) *Ich werde Dich lieben bis in den Tod;*
- (4) *Der Prinz war bis an die Zähne bewaffnet;*
- (5) *Die Wut steht ihm bis über den Kopf;*
- (6) *Er begleitete mich bis zur Gartentür.*



1.1. Vielfalt bei PRÄP2

(i) *bis* ohne Präp2

→ mit Substantiven ohne Artikel;

- zeitliche Bedeutung:

Wir bleiben bis morgen/kommenden Montag;

- räumliche Bedeutung:

Der Zug fährt bis Paris/Frankreich.

(ii) *bis* + PRÄP2

- Die Wahl von PRÄP2 hängt vom folgenden Nomen (semantisches Raster) ab → Viele Möglichkeiten:
- ***Bis*** an die Grenze, in die Nacht, in den Tod, über den Kopf, unter das Dach, hinter den Horizont, zum Gartentor, ans Knie, vor Jahren, ...
- Ausdruck einer Bewegung/eines zeitlichen Ablaufs.



1.2. Syntaktische Variation

Die Präpositionalgruppe eingeführt durch [*bis* + PRÄP2] kann von unterschiedlichen Argumenten der Prädikation abhängen:

- **Nomen/Nominalgruppe:**
 - (1) *Der Weg bis an die Grenze ist gleich gefunden;*
 - (7) *Eine Explosion bis in die Mitte der Stadt;*
- **Verb/Verbalgruppe:**
 - (4) *Der Prinz war bis an die Zähne bewaffnet;*
- **Adverb:**
 - (2) *Er arbeitete spät bis in die Nacht;*



- **Adjektiv:**
(8) *Er ist verliebt/rot bis über die Ohren;*
- **mehreren Argumenten der Prädikation:**
(3) *Ich werde dich lieben bis in den Tod;*
(5) *Die Wut steht ihm bis über den Kopf;*



1.3. Semantische und konzeptuelle Variation

Bis für die Bedeutung einer 'Grenze', eines 'Limits'.

Bis ist polysem, die Disambiguierung findet statt mit PRÄP2 und den sog. 'Collocates' (Gries und Stefanowitsch 2004; Stefanowitsch und Gries 2003): *Grenze, Rand, Horizont, Tür/Tor*; Körperteile wie *Ohr, Knie, Hals, Kopf,...*

Die syntaktische Variation und die PRÄP2-Vielfalt führen zu einer semantischen und konzeptuellen Diversität.



Die Konstruktion mit [*bis* + PRÄP2] kann ausdrücken:

(a) einen konkreten räumlichen Pfad:

(1) *Der Weg bis an die Grenze ist gleich gefunden;*

(9) *Unser Auto ist schon bis unter Dach voll mit Wein*

(Cosmas II: I00/DEZ.71933 Tiroler Tageszeitung, 11.12.2000, Ressort: Sport; Maier zelebrierte seinen Hunderter)

(10) *... auf einen Weg ..., der zwischen Hecken bis hinter das Haus führte...*

(DWDS corpus: Meysenbug, Malwida von, Zu spät, in: dies., Der heilige Michael, Berlin: Schuster & Loeffler 1907, S. 50427 ...)

(b) einen räumlichen Endpunkt:

(6) *Er begleitete mich bis zur Gartentür;*

(11) *Die ... Detektivin ... verfolgte beide bis zu einem Hause in der Neanderstraße. - Sie benachrichtigte nun die Polizei,...*

(DWDS corpus: o.A., o.T. [Die belgischen Flüchtlinge ...], in: Berliner Tageblatt (Morgen-Ausgabe) 05.03.1915, S. 6)



(c) eine Zeit:

(2) *Er arbeitete (spät) bis in die Nacht;*

(12) *In Wien tanzt man gewöhnlich bis zu Ostern, also bis in den April hinein;*

(DWDS corpus: Klein, Hugo, Wiener Bilderbogen, in: Berliner Tageblatt 16.02.1902, S. 6-7)

(d) eine Zeit + Intensität:

(3) *Ich werde dich lieben bis in den Tod;*

(e) eine metaphorische Erweiterung → einen Grad/ein Maß:

(4) *Der Prinz war bis an die Zähne bewaffnet;*

(13) *Die Älteren sind eifrig und motiviert bis unter die Haarspitzen;*

(Cosmas II: M02/FEB.10642 Mannheimer Morgen, 09.02.2002)

(14) *Vom Keller bis unter das Dach wird getafelt, getrunken, ...*

(Cosmas II: A00/NOV.77862 St. Galler Tagblatt, 13.11.2000, Ressort: TB-SG (Abk.); Ein Ball für die Regimentstochter)

(15) *... obwohl wir Arbeit bis über die Ohren haben (→ wieviel?)*

(Cosmas II: V00/NOV.58487 Vorarlberger Nachrichten, 22.11.2000, S. D2, Ressort: Markt)

(16) *Er ist konservativ bis in die Knochen (→ wie stark?)*

(DWDS corpus: NUN92/MAI.00292 Nürnberger Nachrichten, 06.05.1992, S. 2)



(f) Ausschluss/Einschränkung [*bis + auf*]

(17) *Bis auf einen haben alle Bewährungsstrafen erhalten.*

(Cosmas II: RHZ00/JAN.07520 Rhein-Zeitung, 15.01.2000)

(18) *...so dass alle bis auf zwei lachten, statt zu singen.*

(Cosmas II: K00/JAN.04437 Kleine Zeitung, 18.01.2000, Ressort: Lokal)

(g) Vollendung/Totales Einschließen [*bis + auf*]

(19) *...ist der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt.*

(Cosmas II: A00/JAN.03295 St. Galler Tagblatt, 15.01.2000, Ressort: TB-OT (Abk.))

(20) *Wir haben den Fleck bis auf die letzte Spur entfernt.*

(Cosmas II: A00/JAN.00484 St. Galler Tagblatt, 04.01.2000, Ressort: WV-WIL (Abk.))

(Siehe De Knop (Forthc.))

2. Komplexere Konstruktionen

2.1. bis + PRÄP2 + NOMEN + RICHT-ADV

Präpositionalgruppen mit [*bis* + PRÄP2] begleitet von Richtungsadverbien [RICHT-ADV] (wie *hinweg*, *hinaus*, *hinein*, *heran*, ...):

(21) ...*schafften es die Knaben bis auf den Sitz hinauf*.

(Cosmas II: A00/JAN.01430 St. Galler Tagblatt, 08.01.2000, Ressort: AT-APP (Abk.); Schanzen bauen, jumpen und üben)

(22) *Getanzt wurde bis in die Morgenstunden hinein*.

(Cosmas II: A00/APR.26150 St. Galler Tagblatt, 17.04.2000, Ressort: AT-APP (Abk.); «Da isch no Musig, da isch fetzig»)

(23) ... *Handelsplatz für Textilien mit Beziehungen bis über Europa hinaus*.

(Cosmas II: A00/APRI.26755 St. Galler Tagblatt, 19.04.2000, Ressort: RT-URT (Abk.); Grossprojekt Rorschach: Das gabs schon früher (I))

(24) *Außerdem ist es [das Tier] an den Beinen bis über die Fesseln hinauf weiß und hat keine Hörner.*

(Cosmas II: I00/SEP.53668 Tiroler Tageszeitung, 16.09.2000, Ressort: Regional Innsbruck und Umgebung: Viehdiebe schlugen mitten in der Nacht zu)

(25) *Am häufigsten bringt das Wetter in der Winterzeit bei uns gegen Ende November erstmals Schnee bis an den See hinunter,...*

(Cosmas II: A00/MAR.16690 St. Galler Tagblatt, 04.03.2000, Ressort: TB-OT (Abk.); Winter am See)



2.2. bis + RICHT-ADV + PRÄP2 + NOMEN

Alternativen mit *bis* + [RICHT-ADV] + PRÄP2 + Nomen:

- (26) *Ausspracheabende im ganzen Reich bis hinein ins kleinste Dorf.*
(DWDS: o.Ä. [Dr. K.L.], Jahrgang 1927, du gehörst Adolf Hitler!, in: Völkischer Beobachter (Berliner Ausgabe) 03.03.1937, S. 1)
- (27) *Der Weg führt über Museen und historische Gebäude der Innenstadt bis hinauf zur Universität.*
(Cosmas II: RHZ00/APR.03574 Rhein-Zeitung, 05.04.2000; Apothekerin wurde zu Gutenberg interviewt).
- (28) *Eine Bootsfahrt auf dem See, bis hinüber zu den waldigen Ufern,...*
(DWDS: Courths-Mahler, Hedwig, Ich lasse dich nicht, Leipzig: Rothbarth 1912, S. 164)
- (29) *Im Park, der sich bis herunter an den See zog, standen dreihundertjährige Eichen.*
(Cosmas II: BRZ07/AUG.15046 Braunschweiger Zeitung, 17.08.2007)
- (30) *...das Maultier zog an, und es ging weiter auf langer, breiter Straße, an dem Himmelstempel vorbei, bis hinaus zum Bahnhof.*
(DWDS: Heyking, Elisabeth von, Tschun, Berlin: Ullstein 1914, S. 32720)
- (31) *Im bürgerlichen Zeitalter bis herein ins 18. Jahrhundert herrschte auch in eleganten und galanten Hofkreisen eine geradezu verblüffende Derbheit.*
(DWDS: Gratiolet, K. [d.i. Struppe, Karin], Schliff und vornehme Lebensart, Naumburg: Schule d. Lebens 1918, S. 7002)



3. Ziel meiner Präsentation

- (1) Systematische Beschreibung der syntaktischen Diversität bei den Konstruktionen mit [*bis* + PRÄP2 + RICHT-ADV] bzw. [*bis* + RICHT-ADV + PRÄP2]
(fehlt in vielen Abhandlungen über Präpositionen: Di Meola 2000; Leys 1989; Serra-Borneto 1997; Smith 1995).
- (2) Zeigen, dass die syntaktische Diversität eine semantische und konzeptuelle Vielfalt widerspiegelt.
- (3) Einige Nebenfragen behandeln:
 - Ausdruck einer Fortbewegung als beliebte dt. Ausdrucksweise;
 - Erweiterung des Beschreibungsrahmens auf ganze Konstruktionen.

Korpora: DWDS; Cosmas II (IDS-Mannheim); Google.



4. Semantische Funktion der [RICHT-ADV]

4.1. bis + PRÄP2 + NOMEN + RICHT-ADV

- (i) Durch eine Wiederholung/Duplizierung von [PRÄP2] in dem Richtungsadverb wird die Bedeutung von [bis + PRÄP2] bestätigt und/oder verstärkt:

(32) *Die Häuser reichen bis ans Wasser heran;*

(DWDS: Andersch, Alfred, Sansibar oder der letzte Grund, Olten: Walter 1957, S. 212)

(33) *... die Ausbreitung der Mission in Deutsch-Ostafrika bis in das Seegebiet hinein;*

(DWDS: o.A., Lokales, in: Vossische Zeitung (Morgen-Ausgabe) 01.03.1908, S. 5-6)

(34) *Ein herrlicher Wanderweg bis auf den Berg hinauf;*

(www.peterkamin.de/Harz/harz.htm)

Das Nomen nach [bis + PRÄP2] drückt das Ziel aus.
Semantische Redundanz → [RICHT-ADV] kann weggelassen werden.



(ii) Durch den Gebrauch einer anderen Präposition in dem [RICHT-ADV] wird die **Bedeutung** einer räumlichen Bewegung oder eines temporalen Ablaufs **vervollständigt**;
Ausdruck einer **abschließenden Bedeutung**:

(23) ... Handelsplatz für Textilien mit Beziehungen bis über Europa hinaus.

(Cosmas II: A00/APRI.26755 St. Galler Tagblatt, 19.04.2000, Ressort: RT-URT (Abk.); Grossprojekt Rorschach: Das gabs schon früher (I))

(35) Sie will auf ihn warten bis über den Tod hinaus;

(Cosmas II: A01/AUG.24164 St. Galler Tagblatt, 31.08.2001, Ressort: TB-SPL (Abk.); Rosenkranz als letztes Geschenk)

(36) Auch dieses Familienunternehmen bestand bis über mehrere Generationen hinweg bis zum Ende der Frachtflößerei.

(Cosmas II: M01/JUL.48341 Mannheimer Morgen, 03.07.2001, Ressort: Welt und Wissen; Mit vier Liter Bier am Tag und Ochsenfleisch hielt der Flö ßer elf Stunden durch)

(37) Jahrzehntelang, bis über ihren 70. Geburtstag hinaus, hilft sie als überaus treue und umsichtige Seele im Haushalt...

(Cosmas II: A00/MAR.20256 St. Galler Tagblatt, 17.03.2000, Ressort: RT-FUL (Abk.); wir gedenken).

Das Nomen nach [*bis* + PRÄP2] drückt nicht das Ziel aus, sondern einen Teil des Pfads auf dem Weg zum unbenannten Ziel.

Das Richtungsadverb kann nicht weggelassen werden

→ sonst andere Bedeutung.

PRÄP2 = *über*; RICHT-ADV = *hinaus/hinweg*



(iii) Das [RICHT-ADV] kann auch eine **ergänzende Information** zum Ausdruck bringen:

(24) *Außerdem ist es [das Tier] an den Beinen bis über die Fesseln hinauf weiß und hat keine Hörner.*

(Cosmas II: I00/SEP.53668 Tiroler Tageszeitung, 16.09.2000, Ressort: Regional Innsbruck und Umgebung: Viehdiebe schlugen mitten in der Nacht zu)

(25) *Am häufigsten bringt das Wetter in der Winterzeit bei uns gegen Ende November erstmals Schnee bis an den See hinunter,...*

(Cosmas II: A00/MAR.16690 St. Galler Tagblatt, 04.03.2000, Ressort: TB-OT (Abk.); Winter am See)

(38) *... vom Schulkinde bis zum Greise hinauf,...*

(DWDS: Michael Lüders, Das Leben als Kampf, in: DIE ZEIT 26.02.1998, S. 4)

Das Nomen nach [*bis* + PRÄP2] drückt das Ziel aus (wie (i))

Das Richtungsadverb drückt eine weitere (andere) Bewegung aus.

Auch hier kann das Richtungsadverb nicht weggelassen werden → sonst andere Bedeutung.



(iv) Selten drücken [PRÄP2] und die Präposition in dem [RICHT-ADV] **gegensätzliche Bedeutungen** aus:

(39) *Nun diesem Weg folgend die ganze Randmoräne bis unter die erste Felsrippe hinauf, dann nach rechts;*

(www.thehighrisepages.de/bergtouren/tour_561.htm)

(40) *Dann kam der Tornado vom Himmel bis auf den See herunter;*

(www.20min.ch/news/kreuz.../28282930)

Fraglich, ob das Richtungsadverb nicht eher eine Partikel zum Verb ist: *hinauffolgend*, *herunterkommen*, wie in

(41) *Die Fahrzeuge an der Ausfahrt stauen sich häufig bis auf die Autobahn zurück.*

(Cosmas II: RHZ03/APR.14808 Rhein-Zeitung, 17.04.2003; Kreisel-Entscheid erst im August)

4.2. bis + RICHT-ADV + PRÄP2 + NOMEN

Alternative Konstruktionen, bei denen das Richtungsadverb unmittelbar nach *bis* auftritt, sind auch möglich – wenn auch seltener:

(42) *Demokratisierung bis hinein in die Verwaltung;*

(www.bildungsserver.de/zd/zeitdok.html?a=87319)

(43) *Man geht auf schönen Wegen bis hinauf zu den Almen;*

(www.dullinger-web.de/huetten/voralpen/mitteralm-sts.htm)

(44) *Der Radweg führt nun ziemlich bergab bis hinunter an die Nahe;*

(www.naheradweg.de/tour2/strecke2.html)

+ Beispiele (26)-(31).

Gleiche Kombinationsmöglichkeiten und semantische Funktionen wie bei bis + PRÄP2 + Nomen + RICHT-ADV; aber Betonung auf dem RICHT-ADV.

Nicht so “natürlich” wie Reihenfolge bis + PRÄP2 + Nomen + RICHT-ADV (laut Umfrage unter Deutschsprachigen).



4.3. bis + hin + PRÄP 2 + Nomen

Das Richtungsadverb kann auch das allgemeinere *hin* sein:

(45) *Und es ist alles in Ordnung bis hin zu den Blumen, die Schwester Melsene so reich hingestellt hat in die Zimmer;*

(Cosmas II: Grimm, Hans, Volk ohne Raum, München: Langen 1926, S. 1245)

(46) *Verkehrsstaus rund um Koblenz bis hin auf die Autobahn.*

(Cosmas II: RHZ04/JUN.21668 Rhein-Zeitung, 23.06.2004; Im Detail)

(47) *Von Statistiken, Spielterminen, Neuigkeiten bis hin zu den Spielerfotos - alles ist hier zu finden.*

(Cosmas II: 000/JAN.00931 Neue Kronen-Zeitung, 03.01.2000, S. 46; Der Laptop ist immer dabei)

Mit *bis hin* wird das Ziel der (metaphorischen/fiktiven) Bewegung ausgedrückt.

PRÄP2 = oft *zu*.

In Beispiel (47) wird auch der Ursprung/die Quelle erwähnt und eingeleitet durch die Präposition *von*.

Semantische Funktion	<u>bis + PRÄP2 + N + RICHT-ADV</u>			<u>bis + RICHT-ADV + PRÄP2 + N</u>		
Verstärkung	<i>bis</i>	<i>in + N</i>	<i>hinein</i>	<i>bis</i>	<i>hinein/herein</i>	<i>in + N</i>
	<i>bis</i>	<i>aus + N</i>	<i>hinaus</i>		-	-
	<i>bis</i>	<i>auf + N</i>	<i>hinauf/herauf</i>	<i>bis</i>	<i>hinauf/herauf</i>	<i>auf + N</i>
	<i>bis</i>	<i>an + N</i>	<i>(hinan)/heran</i>	<i>bis</i>	<i>heran</i>	<i>an + N</i>
Vervollständigung einer räumlichen Bewegung oder eines temporalen Ablaufs	<i>bis</i>	<i>über + N</i>	<i>hinaus/hinweg</i>		-	-
Ergänzung/ Andere Bewegung	<i>bis</i>	<i>an + N</i>	<i>hinunter/herunter</i>	<i>bis</i>	<i>hinunter/herunter</i>	<i>an/auf/in/zu + N</i>
	<i>bis</i>	<i>in + N</i>	<i>hinaus</i>	<i>bis</i>	<i>hinaus/heraus</i>	<i>in/auf/zu/nach/über + N</i>
	<i>bis</i>	<i>über + N</i>	<i>hinauf/hinunter</i>	<i>bis</i>	<i>hinauf/herauf</i>	<i>zu/in + N</i>
	<i>bis</i>	<i>zu + N</i>	<i>hinauf</i>	<i>bis</i>	<i>hinein</i>	<i>nach + N</i>
	<i>bis</i>	<i>zu + N</i>	<i>hinüber/herüber</i>	<i>bis</i>	<i>hinüber/herüber</i>	<i>zu/nach/auf + N</i>
	<i>bis</i>	<i>zu + N</i>	<i>heran</i>	<i>bis</i>	<i>heran</i>	<i>zu + N</i>



Die beiden Konstruktionstypen sind meistens
austauschbar;

Ausnahmen:

- (i) Bei dem Ausdruck einer Vervollständigung einer räumlichen Bewegung oder eines temporalen Ablaufs, mit [*bis + über + Nomen + hinaus/hinweg*];
→ semantische Erklärung: *hinaus* setzt die Überschreitung einer Grenze (die durch [*bis über + Nomen*] ausgedrückt wird) voraus.
- (ii) [*Bis hinaus aus + Nomen*] ist auch nicht vertreten.



6. Zusammenfassende Bemerkungen

6.1. «Typisch deutsche Konstruktionen»

- schwer zu übersetzen ins Engl. oder Frz.;
- im typologischen Sinne (Talmy 1985 und 2000; Slobin 1996) bevorzugte Ausdrucksweise von Bewegungsabläufen und vor allem von der Art und Weise, wie diese Abläufe stattfinden (Lemmens 2002; Serra-Borneto 1995; De Knop und Dirven 2008);
- unterstützt durch die dt. Morphosyntax mit dem Akkusativ für den Ausdruck einer dynamischen Bewegung;
- Perspektive des Sprechers wird ausgedrückt (nach Langacker 1987: 122-126, 'vantage point'):
 - hin* → weg vom Sprecher;
 - her* → zum Sprecher hin (weniger Bsple);



6.2. Präp. und Konstruktionsgrammatik

- Notwendigkeit, größere sprachliche Einheiten bei der Beschreibung der Gebrauchsmöglichkeiten von *bis* zu postulieren.
- Konsequenzen für den Fremdsprachenunterricht.

Danke!



Literatur

- De Knop, Sabine and René Dirven (2008), Motion and location events in German, French and English: A typological, contrastive and pedagogical approach. In *Cognitive Approaches to Pedagogical Grammar: A Volume in Honour of René Dirven*, Sabine De Knop and Teun De Rycker (eds.), 298-327. Berlin: Mouton de Gruyter.
- De Knop, Sabine (Forthc.), German constructions with the preposition *bis*. *Cognitextes*.
- Di Meola, Claudio (2000), Die Grammatikalisierung deutscher Präpositionen. Tübingen: Stauffenburg.
- Evans, Vyvyan, and Andrea Tyler (2005), Applying cognitive linguistics to pedagogical grammar: The English prepositions of verticality. *Revista Brasileira de Lingüística Aplicada* 5(2): 11-42.
- Goldberg, Adele (1995), *Constructions. A Construction Grammar Approach to Argument Structure*. Chicago: University of Chicago Press.
- Goldberg, Adele (2006), *Constructions at Work: The Nature of Generalization in Language*. Oxford University Press.
- Gries, Stefan Th., and Anatol Stefanowitsch (2004), Extending collocation analysis: A corpus-based perspective on 'alternations'. *International Journal of Corpus Linguistics* 9(1): 97-129.
- Langacker, Ron (1987) *Foundations of Cognitive Grammar*. Vol. 1. Stanford, California: Stanford University Press.
- Lemmens, Maarten (2002), The semantic network of Dutch posture verbs, In Newman, John (ed.), *The Linguistics of Sitting, Standing and Lying*, 103-139 [Typological Studies in Language 51]. Amsterdam & Philadelphia: John Benjamins.
- Leys, Odo (1989), Aspekt und Rektion räumlicher Präpositionen. *Deutsche Sprache* 17: 97-113.
- Meex, Birgitta (2002), Die Wegpräposition 'über.' In *Perspectives on Prepositions*, Hubert Cuyckens and Günter Radden (eds.), 157-176. Tübingen: Max Niemeyer.
- Meex, Birgitta (2004), Motion, path, and aspect. The case of the German path adpositions *über* and *durch*. *Belgian Journal of Linguistics* 18, 299-322 (Special issue: "Adpositions of Movement").
- Radden, Günter, and René Dirven (2007), *Cognitive English Grammar*. Amsterdam/Philadelphia: John Benjamins.
- Serra-Borneto, Carlo (1995) *Liegen* and *stehen* in German: A study in horizontality and verticality. In *Cognitive Linguistics in the Redwoods: The Expansion of a New Paradigm in Linguistics*, Eugene H. Casad (ed.), 459-505. Berlin/New York: Mouton de Gruyter.
- Serra-Borneto, Carlo (1997), Two-way prepositions in German: Image and constraints. In *Lexical and Syntactical Constructions and the Construction of Meaning*, Marjolijn Verspoor, Kee Dong Lee, and Eve Sweetser (eds.), 187-204. Amsterdam/Philadelphia: John Benjamins.
- Slobin, Dan (1996) Two ways to travel: Verbs of motion in English and Spanish. In *Grammatical Constructions: Their Form and Meaning*, Masayoshi Shibatani and Sandra A. Thompson (eds.), 195-220. Oxford: Clarendon Press.
- Smith, Michael B. (1995), Semantic motivation vs. arbitrariness in grammar: Toward a more general account of the DAT/ACC contrast with two-way prepositions. In *Insights in Germanic Linguistics: Methodology and Transition*, Irmengard Rauch and Gerald F. Carr (eds.), 293-323. Berlin/New York: Mouton de Gruyter.
- Stefanowitsch, Anatol, and Stefan Th. Gries (2003). Collocations: investigating the interaction of words and constructions. *International Journal of Corpus Linguistics* 8(2): 209-243.
- Tyler, Andrea and Vyvyan Evans (2003), *The Semantics of English Prepositions: Spatial Scenes, Embodied Meaning and Cognition*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Talmy, Leonard (1985), Lexicalization patterns: Semantic structure in lexical forms. In *Language Typology and Syntactic Description. Vol. 3: Grammatical Categories and the Lexicon*, Timothy Shopen (ed.), 57-149. New York: Cambridge University Press.
- Talmy, Leonard (2000), A typology of event integration. In: Talmy, Leonard (ed), *Toward a Cognitive Semantics*, vol. 2, . Cambridge: MIT Press.